



## CONDUCTA – WIR WERDEN SEIN WIE CHE

*Produktion:* RTV Comercial, Instituto Cubano del Arte e Industrias Cinematográficas, Ministry of Culture, Kuba 2014; *Regie und Buch:* Ernesto Daranas; *Kamera:* Alejandro Pérez; *Schnitt:* Pedro Suárez; *Musik:* Juan Antonio Leyva, Magda Rosa Galbán; *Darsteller:* Alina Rodríguez (Carmela), Armando Valdés Freire (Chala), Silvia Águila (Raquel), Yuliet Cruz (Sonia) u.a.; *Format:* DCP, Farbe 108 Min.; *Verleih:* Kairos-Filmverleih, Göttingen, Geismarlandstraße 19, Göttingen Tel.: 0551 484 523, Fax: 0551 487 098, kairosfilm@aol.com, www.kairosfilm.de; *FSK:* ab 12; *Preise:* Große Koralle (Bester Film), Havanna 2014, Bester Jugendfilm, Lucas 2015, Preis der Ökumenischen Jury, Zlín 2015; *Kinostart:* 7. Januar 2016

Bewegung ist das Lebenselixier des elfjährigen Chala: treppauf, treppab, über die Dächer von La Habana Vieja, der schäbig-verfallenen Altstadt Havannas, zu den Tauben, die er züchtet und in den Himmel wirft, oder den Kampfhunden, die er versorgt und bei ihren blutigen Wettkämpfen als unerwünschter Zeuge beobachtet, und gelegentlich auch in die triste Wohnung, die er mit seiner Mutter teilt, einer drogenabhängigen Gelegenheitsprostituierten. Das sind nicht die besten Voraussetzungen für einen Musterschüler. Aber seine schon ergraute Lehrerin Carmela kämpft dafür, dass der einfallsreiche Junge an der Schule bleiben kann und nicht in eine Erziehungsanstalt abgeschoben wird, wie es ein an Disziplin mehr als an Verständnis orientiertes Schulsystem und sein mehrheitlich regelfixiertes Personal für angebracht hält. Zwar setzt eine Herzattacke Carmela vorübergehend außer Gefecht. Aber sie ist nicht gewillt, ihren Kampf um eine Schule aufzugeben, die Kindern, statt von ihnen Anpassung zu fordern, Lebenschancen eröffnet.

Mit Studenten und einem offenen Konzept hat Regisseur Ernesto Daranas den Film entwickelt, der in Kuba zu einem Publikumsliebling wurde. Dazu haben sicher nicht nur seine so warmherzige wie mutige Bilderbuchlehrerin und sein quicklebendiger Hauptdarsteller, sondern auch zahlreiche kritische Seitenhiebe beigetragen. Das ungeschönte Bild zerrütteter familiärer Verhältnisse, die schon Kinder zum Broterwerb zwingen, oder eines Erziehungssystems, dessen junge und smarte Repräsentanten methodische Effizienz und Vorschriftsmäßigkeit bis hin zur kleinteiligen Beanstandung eines katholischen Heiligenbildchens im Klassenzimmer als Richtlinien ihrer Pädagogik betrachten, bezeugen eine sympathische Parteinahme für die Bedrängten. Eine Fülle von Details, Motiven und Beobachtungen bilden ein dichtes Gewebe, das uns einen realistischen Blick auf den kubanischen Alltag ermöglicht – und noch immer eine Ahnung vom einstigen Schwung eines idealistischen Aufbruchs vermittelt.





#### Bio-Filmografie:

Ernesto Daranas, geb. 1961 in Havanna, studierte Pädagogik und Geografie und arbeitete zunächst als Autor für das Radio, dann auch im Fernsehen. 2004 entstand sein Dokumentarfilm *LOS ULTIMOS GAITEROS DE LA HABANA* (Die letzten Dudelsackpfeifer von Havanna), im gleichen Jahr der Fernsehfilm *LA VIDA EN ROSA?* (La vie en rose?), 2008 der Spielfilm *LOS DIOSSES ROTOS* (Kaputte Götter). „Der Film basiert auf realen Erlebnissen (...). Wie überall trafen wir auf die unterschiedlichsten Lehrertypen (...) und haben festgestellt, dass auch Lehrer in der Art von Carmela noch anzutreffen sind, die sich mit widri-

gen Umständen auseinandersetzen, nicht verstanden werden oder auf Dogmatik und schematisches Denken treffen. Demgegenüber kann man sich nur auf Traditionen berufen, Werte entgegenhalten, die menschlich sind und ewig Bestand haben.“ (Ernesto Daranas; Bild: Daranas und sein Hauptdarsteller Armando Valdés Freire, © Kairos Filmverleih)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 700 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlaggebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann ([www.filmdesmonats.de](http://www.filmdesmonats.de)).

Januar 2014

Verantwortlich:  
Werner Schneider-Quindeau  
Vorsitzender der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen ([www.epd-film.de](http://www.epd-film.de)).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika ([www.ezef.de](http://www.ezef.de)).



INTERNATIONAL INTERCHURCH FILM ORGANISATION  
INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation. Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals ([www.inter-film.org](http://www.inter-film.org)).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ ([www.gep.de/596.php](http://www.gep.de/596.php)).